

Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Freitag den 13. Juni 1856.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Freitag den 13. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause No. 10 in der Rheinstraße folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: **Kanape mit Stühlen, Kleiderschränke, Kommode, Spiegel, Schreibpulte, Bettstellen, Tische, Waschtische und sonstiges Hausgeräthe.**

Wiesbaden, den 13. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2763

Coulin.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Es zeigen sich eine Menge Raupennester an den Obstbäumen, welche, wenn ohne Verzug daran gegangen wird, jetzt noch mit einigem Erfolge vertilgt werden können.

Die Betreffenden werden unter Verweisung auf die gesetzliche Vorschrift über das Abraupen der Bäume bei Strafvermeidung zu sofortigem Einschreiten aufgefordert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. Juni Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer No. 3 der hiesigen Infanterie-Caserne die Lieferung von Bohnen, Erbsen, Linsen und Gerste für die Menage des Herzoglichen zweiten Regiments auf ein weiteres Jahr einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1856.

403

Die Menage-Verwaltung des Herzogl. 2ten Regiments.

Ein Acker mit ewigen Alee, 1½ Morgen haltend, ist zu verkaufen bei **Louis Brenner.**

2802

Notizen.

Heute Freitag den 13. Juni,

Vormittags 10 Uhr:

Mobilien- und Viehversteigerung der Erben des Jacob Becker in Kloppenheim. (S. Tagbl. No. 136.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung des Domanial-Eisenhammers in der Gemarkung Seitzenhahn, bei Herzogl. Receptur zu Bleidenstadt. (S. Tagblatt No. 124.)

Pâte pectorale balsamique cristallisée

von August Lambrecht, Apotheker in Bamberg.

Diese sehr wohlschmeckenden Brust- und Hustentabletten, lindernd und besänftigend auf die Respirationsorgane wirkend, sowie magenstärkend, sind allein zu haben die Schachtel à 24 fr. nebst Bericht bei

Julius Baumann (seither A. Theis),

2653

Lunggasse No. 1.

Die größte Auswahl Mantillen u. Frühjahrsmäntel

in

Sammt, Atlas, Moiré antique, Taffet,
Tuchstoffen in den neuesten Facons und
elegantesten Garnirungen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Mäntel- u. Mantillen-Magazin

von **Ch. Schnabel**,

große Burgstraße.

2794

Zu verkaufen.



Ein in der Louisenstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus
nebst zwei Seitengebäuden, großem Hofe und einem schönen
daranstoßenden Garten ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen
zu verkaufen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Fortwährend Niederlage der patentirten Tricot-Fabrik von
J. D. Clesse in Luxemburg bei

G. L. Neuendorf am Kranz
in mechanisch gestrickten baumwollenen, naturell-wollenen und
seidnen Unterkleidern (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Leib-
binden) für Herren, Damen und Kinder.

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in lauwärmer Wasche nicht ein und sind
von den erfahrensten Aerzten als ganz vorzüglich anerkannt worden, indem sie von der
edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der
Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 2712

Mein Fournirlager

aufs neue assortirt in Ruch-, Kirsch-, Eichen-, Zwetschen-, Birn- und
Apfelbaum-Doppelfourniren zu herabgesetzten Preisen, sowie meine bestens
renommirte Fournirschneiderei — zu 12 bis 16 aus dem Decimalzoll lie-
fernd — erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Walf-Mühle bei Wiesbaden, im Juni 1856.

2803

G. Weygandt.

Fichtennadel-Decoct

für Bäder ist wieder eine neue Sendung eingetroffen, welche wir nebst
den übrigen Artikeln bestens empfehlen.

227

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße 13.

Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal.

Von heute an werden

Fichtenharz-Dampfbäder

gegeben.

2770

Eine Partie getragene Uhren, für deren richtigen Gang garantirt
wird, werden sehr billig abgegeben bei

2804

Ph. Köllsch,
Langgasse No. 21 am Kranz.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt

zu Oberingelheim bei Mainz.

Aufnahme für Personen jeden Standes, unter Zusicherung sorgfamer
und verschwiegener Bedienung. Freundliche mit Garten umgebene Loca-
litäten verannehmlichen den Aufenthalt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe unter Darbietung aller
Garantie die Vorsteherin der Anstalt.

Katharine Winterbinner, Ehefrau von Nicolaus Emrich,
2429 Hebamme.

Regen- und Sonnenschirme werden solid, schnell und billigst
reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 2805

Die Pariser Stereoscopen

sind täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in dem dazu erbauten Zelte auf dem Schloßplatz zu sehen, wozu ergebenst einlade.

2725

Charles.

Heute Freitag den 13. Juni Abends präcis 9 Uhr

große Zauberproduction

des bekannten Magisters **Ad. Pauli**

2806

bei **H. Engel.**

Heute Abend 7 Uhr

Harmonie - Musik

2807

bei **Müller** im Felsenkeller.

Biebrich.

Vorzügliches Lagerbier.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung

Harmonie - Musik im Garten

2808

bei **C. Wuth.**

Kunst - Hefe.

Meinen verehrten Kunden, sowie sämmtlichen Herrn Bäckermeistern in Wiesbaden und dessen Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage den Alleinverkauf meiner Kunsthefe von Herrn **August Stritter** in Wiesbaden zurückgenommen und dem Herrn **Julius Baumann**, Eck der Langgasse und des Micheläbergs daselbst, übertragen habe, und bitte ich demselben das mir bisher geschenkte Vertrauen fernerhin übertragen zu wollen.

Hochheim, den 11. Juni 1856.

Achtungsvoll

die Kunsthefen-Fabrik von
August Schlemmer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mein Lager in der Kunsthefe des Herrn **Aug. Schlemmer** stets bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1856.

Julius Baumann,

2809

Eck der Langgasse und des Micheläbergs.

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er alle getragene Kleider, sowohl Herren- als Frauen-Kleider kauft.

J. Flegenheimer,

2774

Salzergasse No. 5.

Zu verkaufen oder zu vermietthen
 ein sehr guter Flügel durch das Commissions-
 Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227

Corsetten ohne Naht

empfehl't in allen Grössen von 2 fl. 30 kr. an und höher
Chr. Schnabel,
 2810 Burgstrasse.

Kohlensaure moussirende **Limonade** die 1/2 Flasche 18 fr., die
 1/1 Flasche 36 fr., englisches **Soda-Wasser** 18 fr., für Wirthe
 bedeutend billiger, empfehl't

2245 **H. Wenz,** am Sonnenberger Thor.

Verloren.

Mittwoch den 11. Juni wurde eine goldene **Turquoise-Broche**,
 auf deren Rückseite Haare eingelegt sind, verloren. Der redliche Finder
 erhält eine Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2811

Mercredi le 11 juin on a perdu une **broche-turquoise**, sur le
 revers duquel il y a des cheveux. Celui qui la rapporte recevra une
 bonne récompense. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 2811

Es ist ein kleiner goldener **Uhrschlüssel** verloren worden von der
 Sonnenberger Chaussee, Taunusstrasse durch das Nerothal, links von der
 Herzischen Walfmühle durch den Wald nach der Leichweissböhle, durch das
 Nerothal wieder zurück, durch die Trinkhalle, am Kochbrunnen vorbei, die
 Spiegelgasse, die Colonnade nach der Sonnenberger Chaussee No. 6. Der
 Finder wird gebeten, solchen daselbst gegen eine gute Belohnung abzu-
 liefern. 2812

Stellen-Gesuche.

Eine Person, welche schon mehrere Jahre als Haushälterin conditionirte
 und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine ähnliche Stelle und kann sogleich oder
 später eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2813

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird auf Johann in
 Dienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2814

Ein Mädchen sucht einen Mondendienst. Näheres Steingasse 5. 2815

Eine in allen Haushaltungsgegenständen wohl erfahrene, in den besten
 Jahren stehende Wittve, sucht als Haushälterin eine Stelle. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 2816

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch kann als zweiter
 Hausknecht placirt werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2817

1400 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht.
 Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2818

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß der frühere Unteroffizier **Johann Philipp Fein** dahier mit Tod abgegangen ist und nächsten Samstag Morgens 8 Uhr beerdigt wird.

Diesenigen, welche ihm die letzte Ehre erzeigen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, sind höflichst eingeladen.

2819

A. Roth, Ziegler.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Ed der Nerostraße und der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche möblirte Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör gleich zu vermiethen. 2420
- Ed der Weber- und Langgasse bei Bäckermeister Schmidt sind 2 Läden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermiethen. 2357
- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, zwei Kabinetten, Küche etc., wegen Wohnortsveränderung auf den 1. October zu vermiethen. 2534
- Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer zu vermiethen. Auch ist ein einzelnes Zimmer billig zu vermiethen und kann auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden. 2670
- Große Burgstraße ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227
- Heidenberg No. 7 sind 3 möblirte Zimmer zu vermiethen. 2820
- Kapellenstraße No. 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 möblirten Zimmern, Küche, mit Zubehör, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. 2614
- Kleine Schwalbacherstraße No. 1 ist ein Dachlogis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. 2752
- Langgasse No. 2 ist der zweite Stock auf 1. October zu vermiethen. 2616
- Langgasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch. 2671
- Langgasse No. 17 bei Jacob Geis ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. 2539
- Louisenstraße No. 18 ist ein großes Zimmer möblirt zu vermiethen. Näheres Kirchgasse No. 18 a. 2618
- Louisenstraße No. 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2754
- Mehrgasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven gleich zu vermiethen. 2470
- Michelsberg No. 4 ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2821
- Mittlere Schwalbacherstraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet gleich auch später zu vermiethen. 2620
- Nerostraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2822
- Nerostraße No. 8 ist im unteren Stock ein Logis zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden. 2756
- Nerostraße 32 ist ein geräumiges möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2639
- Nerostraße No. 43 ist ein Logis mit oder ohne Möbel auf den 1. Juli zu vermiethen. 2823
- Oberwebergasse No. 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2801
- Rheinstraße No. 18 ist die Bel-Etage, möblirt, sogleich zu vermiethen. 2473

Römerberg No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2757
 Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2758
 Saalgasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2760
 Schwalbacherstraße No. 2 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 2622

Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen und kann so= gleich bezogen werden. 2623

Eine freundliche Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist mit oder ohne Garten zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres Kirchgasse No. 12. 1578

An Kurfremde sind einige möblirte Zimmer mit 2 bis 3 Betten zu vermietthen an der Schwalbacher Chaussee. Näheres in der Exped. 2762

Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermietthen. L. Marburg. 2675

Zu vermietthen

in der frequentesten Straße ein geräumiger Laden mit vollständiger Einrichtung, nebst Comptoir, schöner Wohnung, sowie die dazu gehörenden Magazine und vorzüglichen Keller. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Lehendecker & Comp. 227

Zu vermietthen

in Eltville am Rhein: 1 schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und dem nöthigen Zubehör, vis-à-vis der neuen Landungsbrücke, mit der schönsten Aussicht. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Lehendecker & Comp. 227

Zu vermietthen

größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer in und außerhalb der Stadt durch das Commissions-Bureau von C. Lehendecker & Comp. 227

Taunusstraße No. 10 ist ein Pferdeestall und Remise zu vermietthen. 2422

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Sabbath Morgen

Anfang 7 1/2 Uhr.

" 7 1/2 "

Fruchtpreise vom 12. Juni.

Rother Weizen (155 Pfd.)	13 fl.	30 fr.
Gerste (125 Pfd.)	6 "	15 "
Hafer (95 Pfd.)	4 "	10 "

Wiesbaden, den 12. Juni 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz sind weiter eingegangen:

Bei Staatsprocurator Reichmann: von G. 8. 2 fl.

Schwimmbad im Nerothal. Am 12. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Blind und doch sehend.

Von Elfried von Laura.

(Fortsetzung aus No. 136.)

„Nach dem Stande der Akten,“ erwiderte der Gefängnißverwalter traurig, „ist daran nicht zu zweifeln. Wir müssen uns darauf gefaßt machen, den armen guten Menschen bald an einen schaurigeren Ort abzugeben, als dieser ist.“

Elisia preßte die Hand frampfhaft auf den Busen. — „O, warum mußte Eduard sich von dem Dänen blenden lassen!“ sagte sie halblaut. Da wurde die Thorflügel gezogen. Bald darauf meldete die Haushälterin, der Maler Walter begehre Einlaß. „Den sendet Gott!“ rief Elisia, ihre Hände faltend. Ihr Vater beachtete den Ausruf nicht weiter und ging, den Gemeldeten selbst einzulassen.

Adolf hatte während seiner Gefangenschaft das Mißtrauen des Greises überwunden. Er brachte einige Erfrischungen für den gefangenen Freund, und hoffte jetzt nach geschlossener Untersuchung zu ihm gelassen zu werden. Vater Widerhold hatte kein Bedenken mehr dagegen. Er führte ihn zu Rudolf. Kaum war Elisia allein, als sie auf ihre Knie sank und Gott dankte, daß er sie, wenn auch leiblich erblinden lassen, doch nicht mit Geistes- und Herzensblindheit geschlagen, und daß er sie in der Zeit der höchsten Gefahr den Weg der Rettung, den sie durch des Dänen Verrath schon für versperrt gehalten, eben so klar erkennen lassen, als einst die Unschuld und den hohen Werth des Geliebten.

Wie ihr Vater mit dem Maler zu ihr zurückkehrte, zog sie ersteren auf die Seite und bat ihn, sie malen zu lassen. Er sah sie verwundert an.

„Wie kommt Dir dieser Einfall?“ fragte er.

„Da Eduard mich nun wohl so bald nicht wieder sehen darf, so soll er wenigstens mein Bild haben,“ erwiderte sie erröthend.

„Wollen Sie meine Tochter jetzt noch malen?“ fragte der Greis den Künstler, und dieser sagte mit Freuden zu.

Schon den andern Tag begann er sein Werk. Arglos ließ der Greis ihn mit dem holden Kinde allein. Und kaum wußte Elisia dies, als sie den Maler in seiner Arbeit unterbrach.

„Ich muß vor allen Dingen über einen Gegenstand mit Ihnen reden, der Ihnen gewiß eben so am Herzen liegt wie mir.“

„Ich bin ganz Ohr,“ versicherte Adolf.

„Helfen Sie mir Ihren Freund retten!“

„Dieß zu können, ist mein eifrigster Wunsch, und ich habe schon nach Kräften daran gearbeitet.“

Elisia's Antlitz verklärte ein freundliches Lächeln. Adolf erzählte ihr, was er bis jetzt gethan. Freilich hätten die Nachforschungen des Advokaten noch zu keinem Resultat geführt — aber er hoffe, Gott werde sie mit Erfolg krönen.“

Elisia schüttelte getäuscht das Köpfchen. „Das ist mir zu ungewiß,“ sagte sie, „ich habe ein anderes Mittel gefunden, unsern Freund zu retten. Aber dazu bedarf ich Ihrer Hülfe. Würden Sie sich zu einer Reise nach Norwegen entschließen, wenn ich Ihnen die nöthigen Mittel dazu gäbe?“

Adolf erklärte sich bereit, für Rudolf an den Nordpol zu reisen.

(Fortsetzung folgt.)